

Unter Gottes Regenbogen

Kindergottesdienst zum Abschluss
des Kindergarten- und Schuljahres
als „kirch dahoam“



Wir brauchen: runde Tischdecke, Kerze, sieben Tücher in den Regenbogenfarben (gelb, orange, rot, hellblau, dunkelblau, grün, violett), sieben Teelichter

Die Familie versammelt sich um den Tisch. In der Mitte liegt das runde Tuch, darauf steht die noch nicht brennende Kerze.

Lied „Du bist immer da“

Alle Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. (Kerze entzünden)

Mutter / Vater Jetzt zum Abschluss des Kindergarten-/Schuljahres bitten wir um Gottes Schutz und Segen für die kommende Zeit der Ferien und sagen Dank für alles, was wir im vergangenen Jahr erlebt haben. Dabei begleitet uns heute ein ganz besonderes Zeichen, das uns Gott geschenkt hat. Davon erzählt uns zunächst eine Geschichte aus der Bibel:

Bibeltext Wir hören eine Geschichte aus der Bibel:

Dann sprach Gott zu Noah und seiner Familie: Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und euren Nachkommen, und mit allen Lebewesen, die bei euch sind. Für alle Zeit sollt ihr Frieden und Freiheit leben können.

Und weiter sprach Gott: Seht, das ist das Zeichen des Bundes, den ich mit den Menschen schließe für alle Zeit: Meinen Bogen setze ich in die Wolken. Wenn der Regenbogen am Himmel erscheint, dann denke ich an diesen Bund, der auf ewig zwischen uns besteht. Und auch ihr sollt an diesen Bund denken, jedes Mal, wenn ihr einen Regenbogen am Himmel seht. *(nach Gen 9, 8-17)*



Lied „Regenbogen, Friedenszeichen“

Die Farben des Regenbogens Wir wollen nun hören, was uns die Farben des Regenbogens zu sagen haben:

1. Meine Farbe des Regenbogens ist hellblau und steht für das Wasser. Im Sommer, wenn es ganz heiß ist, freuen wir uns im Kindergarten, wenn wir an unserer Matschanlage mit dem Wasser spielen und matschen können.
2. Meine Farbe des Regenbogens ist dunkelblau und steht für die Nacht. Auch im Kindergarten gibt es Feste, die wir feiern, wenn es draußen schon dunkel ist, z. B. das Fest des heiligen Martin. Dann ziehen wir mit unseren selbst gebastelten Laternen durch die Straßen unseres Ortes.
3. Meine Farbe des Regenbogens ist grün und erzählt von unserem Garten, wo wir gerne auf der Wiese spielen. Bei unseren Spaziergängen über die Felder entdecken wir die verschiedensten Pflanzen, Blumen und Tiere.
4. Meine Farbe des Regenbogens ist gelb, so wie die Sonne, das Licht. Wenn es hell ist und die Sonne scheint, geht es uns gut. Wir freuen uns, dass wir im Sommer lange draußen im Freien sein und barfuss laufen können.
5. Meine Farbe des Regenbogens ist orange und erinnert uns an den Herbst. Dann wächst und reift das Obst und wir können die verschiedenen Sorten probieren. Die Früchte schmecken lecker und sind gesund.
6. Meine Farbe des Regenbogens ist rot und ist ein Zeichen für Liebe und Freundschaft. Im Kindergarten finden wir viele Freunde, mit denen wir spielen können. Wenn wir traurig sind oder uns weh getan haben, werden wir von unseren Freunden getröstet.
7. Meine Farbe des Regenbogens ist violett, eine Farbe, die Ruhe ausstrahlt. In der Mittagszeit schlafen wir, ruhen uns aus oder den-



ken an das, was wir erlebt haben. Auch bei gemeinsamen Märchen und Geschichten kommen wir zur Ruhe.

Lied „Regenbogen, Friedenszeichen“

Fürbitten *(zu jeder Fürbitte wird ein Teelicht entzündet)*

In der Gewissheit, dass wir unter Gottes Regenbogen geborgen sind, bringen wir nun unsere Bitten vor ihn:

1. Lass alle Menschen genug Wasser zum Leben haben.
2. Sei du bei uns, wenn es in und um uns dunkel ist.
3. Lass die Menschen gut mit der Natur umgehen.
4. Schenke allen Menschen Freude am Leben.
5. Lass die Menschen miteinander teilen, damit niemand hungern muss.
6. Lass die einsamen Menschen Freunde finden.
7. Hilf den Menschen zur Ruhe zu kommen.

Alle Vater unser

Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“

Aktion *Wir malen einen Regenbogen, der sich über unsere Familie spannt. Dazu kann auch noch folgende Geschichte erzählt werden, die noch einmal zum Ausdruck bringt, dass der Regenbogen ein Zeichen des Friedens ist.*

Drei Kinder, Monika, Johannes und Karin spielten auf einem Hügel, gleich hinter dem Dorf. Eine Zeitlang ging alles gut, doch plötzlich kam es aus einem unerfindlichen Grund zu einem heftigen Streit. Und dann fing es auch noch aus heiterem Himmel an zu regnen. Die beiden Mädchen suchten Schutz unter einem Baum; Johannes lief wütend auf der Wiese herum und schlug mit einem abgebrochenen Ast ins Gras. Alle drei zogen finstere Gesichter und maulten vor sich hin. Nach einiger Zeit und obwohl es noch regnete kam die Sonne wieder heraus. Johannes schaute staunend nach oben und rief: „Monika, Karin, schaut mal, am Himmel steht ein Regenbogen!“



Nun sahen auch die Mädchen die leuchtende Brücke, die sich über das Dorf spannte. Sonne und Regen, die ja eigentlich so gar nicht zusammen passten, zauberten für wenige Augenblicke eine solche Farbenpracht an den Himmel, dass sich die drei Kinder gar nicht satt sehen konnten. Sie setzten sich auf eine Bank und bestaunten still den bunten Bogen, bis er immer blasser wurde und schließlich ganz verschwand. Dann fassten sie sich an den Händen und gingen nach Hause – der Streit war vergessen.